

INNOVATION

Präsentieren wie von Zauberhand

Eine echte Innovation, die nicht nur die Art der Präsentation in Schulen, sondern auch in Unternehmen revolutionieren könnte, hat Büroland Wiesmayr mit Sitz in Linz als Generalimporteur im Programm. Am „interaktiven Whiteboard“ von eno, das sowohl magnetisch anzubringende Folie als auch rollbares Board zu haben ist, verbindet die interaktive Welt

der Powerpoint-Präsentation und des Internets mit dem herkömmlichen Unterricht an der Tafel. Die per Notebook und Beamer projizierte Oberfläche kann am Whiteboard bedient und verändert werden. So ist es beispielsweise möglich, einen Bildausschnitt von Google Earth an die Tafel zu werfen, und bestimmte Elemente mit speziellen Stiften farblich hervorzuheben. „Ein-

satzmöglichkeiten und Fantasie sind praktisch keine Grenzen gesetzt. Unterrichtsministerium und Lehrer zeigen sich begeistert von den neuen Möglichkeiten“, erzählt Klaus Wiesmayr. Alternativ kann der Vortragende das Whiteboard über ein Bluetooth-Tablett mobil ansteuern. Revolutionär ist auch das digitale Flipchart „PaperShow“, auf dem mit einem Kamerastift ge-



Bluetooth-Tablett mit Kamerastift.

zeichnet und das Ergebnis auf das Whiteboard übertragen wird. ■
www.bueroland.at

Von der Idee zum einsetzbaren Produkt

FORSCHUNG. Die autonome Wälzlagerüberwachungseinheit VibraCheck, seit Juli am Markt, zeigt den wirtschaftlichsten Instandsetzungszeitpunkt rotierender Maschinen. Nun ist diese technische Innovation aus Oberösterreich durch Patent und Wortmarke geschützt.

Die von Chemserv Industrie Service, einem Unternehmen der MCE AG gemeinsam mit namhaften Forschungseinrichtungen wie dem Linz Center of Mechatronics und Hagenberg Software entwickelte autonome Wälzlagerüberwachungseinrichtung „VibraCheck“ dient zur Überwachung der mechanischen Schwingungen von rotierenden Maschinen. „Mit dieser Entwicklung erhalten Kunden eine kostengünstige und treffsichere Diagnose des wirtschaftlichsten Instandsetzungszeitpunkts“, erläutert Erich Meyer, Leiter des Chemserv Center of Maintenance Methods & Technology (CMMT), den speziellen Nutzen.

Konkreter Nutzen für die Praxis

Das Produkt ist seit Juli 2009 am Markt verfügbar. Mitte November 2009 wurden das Patent und die Wortmarke VibraCheck durch



Erich Meyer, Leiter des Chemserv Center of Maintenance Methods & Technology (CMMT).



Autonome Wälzlagerüberwachungseinheit VibraCheck: durch Patent geschützt.

das Österreichische Patentamt erteilt. Der Antrag an das Europäische Patentamt wurde eingereicht. Die technische Innovation wurde seit Anfang 2009 bei 18 ausgewählten Kunden in Österreich und Deutschland harten Praxistests in den Produktionsanlagen unterzogen.

Bei einem namhaften Industriekunden in Kindberg konnte mittels VibraCheck ein massiver Wälzlagerschaden diagnostiziert werden. VibraCheck wird als fixer Bestandteil der Chemserv Instandhaltungskonzepte angeboten.

www.vibracheck.net